

Freitag, 21. Oktober 2011

— KULTUR IN KARLSRUHE —

Ausgezeichnete Solisten

Jubiläumskonzert des Waldstadt Kammerorchesters

Im warmen Legato eröffneten die Streicher mit einem Larghetto die Symphonie in c-Moll des „badischen Mozarts“ Joseph Martin Kraus ihr Konzert zum 40-jährigen Bestehen des Waldstadt Kammerorchesters. Dass sein langjähriger Leiter Norbert Krupp seine Musikerinnen und Musiker fest in Händen hielt, zeigte sich dann auch im anschließenden straff musizierten Allegro. Nach dem in dynamischen Schattierungen wiedergegebenen Andante stellten die Instrumentalisten im Finale Allegro assai ihre gute Spiellaune unter Beweis.

Das Konzert für Fagott und Orchester als Uraufführung ist eine Komposition des 1968 in Karlsruhe geborenen und ausgebildeten Christian Eberle. Einem anfangs langsamen Teil klagenden Charakters schließt sich ein schneller, erheiternder an mit hüpfender Melodik im Solo-Instrument. Der folgende schnelle Schlusssatz weist motorischen Charakter auf. Der Solist Oskar Bohorquez von der Badischen

Staatskapelle erwies sich in gutem Kontakt zum Orchester mit elastisch-schwingender Tongebung als Meister des Fagottspiels.

Andreas Knepper (Querflöte) und Martin Augustin (Klarinette) waren in Begleitung des Streicherorchesters ausgezeichnete Solisten in „Drei Langsamen Walzern“ des inzwischen weltweit bekannten Karlsruher Komponisten Wolfgang Rihm. Die originellen, genialen Kompositionen – ursprünglich für zwei Klaviere komponiert und von Rihm eigens für das Kammerorchester umarrangiert – wurden von zahlreichen Hörern im Stephan-Saal freudig aufgenommen.

Der Abend endete mit Joseph Haydns Sinfonia Concertante B-Dur für Violine (Susanne Holder), Oboe (Michael Höfele), Fagott (Oskar Bohorquez), Violoncello (Johann Aparicio-Bohorquez) und Orchester – lebendig, unbeschwertes Musizieren mit Präzision und Gestaltungsfreude. Christiane Voigt